

Statements zum Tragen nachgebildeter Judensterne –
freie Meinungsäußerung, Verhöhnung oder Straftat? (M 12)

„Das ist absolut nicht hinnehmbar und sollte gegebenenfalls auch strafrechtlich verfolgt werden.“

Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus

...?

„Man muss auch in einer Demokratie aufpassen, was der Staat macht. Vielleicht kommt die Impfpflicht ja doch irgendwann? Deshalb finde ich das gut!“

Schüler-äußerung

„Etwas zu verfälschen kann auch bedeuten, es zu leugnen. Wir müssen wachsam hinsichtlich derartiger Phänomene sein.“

Heiko Maas (Außenminister)

„Niemand in Deutschland sagt, dass man sich impfen lassen muss!“

Schüler-äußerung

„Ich will mich auch nicht impfen lassen.“

Schüler-äußerung

„Man wird doch wohl noch seine Meinung sagen dürfen.“

Schüler-äußerung

„Jeder kann seine Meinung sagen - dafür braucht man keinen Judenstern.“

Schüler-äußerung

„Die haben Angst, dass irgendwann die Impfpflicht kommt und dagegen wehren die sich. Kann ich gut verstehen.“

Schüler-äußerung



...?

„Das ist eine unerträgliche Verhöhnung aller Holocaustopfer, aller jüdischen Menschen. Das ist Antisemitismus pur.“

Charlotte Knoblauch, Präsidentin der israelitischen Kultusgemeinde München

„Mit der Ausbreitung des Coronavirus hat Judenhass offenbar eine neue Projektionsfläche erhalten.“

„Die gesamte jüdische Gemeinde ist tief getroffen wegen dieser Ausnutzung der historisch höchst beladenen Symbolik.“

Ilana Katz, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Kassel

„Es geht nicht darum, freie Meinungsäußerung zu verbieten. Es geht darum, die eigenen Positionen nicht auf dem Rücken der Opfer auszutragen.“

Corona dient eindeutig als Katalysator für Verschwörungsmythen und auch für den Antisemitismus.!

Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland

Vielleicht ist der Mann auf dem Foto ja ein Jude.

Schüler-äußerung

„Wenn der was gegen Juden hätte, würde der doch keinen Judenstern tragen.“

Schüler-äußerung